

braun-steine GmbH
Hauptstraße 5-7
73340 Amstetten

Es schreibt Ihnen: Vera Haller
Durchwahl: (07331) 3003-42/Fax -81
vera.haller@braun-steine.de
Datum: 28. September 2015

E r g e b n i s b e r i c h t

Nr.: IF 0124 2509 / 2015

Über die Prüfung von: Betonpflaster Format 300 x 225 vs4
normgerechte Verlegung nach DIN 18318
mit 3-5 mm Fugenbreite
Baustelle : Versuchstand im Werk Amstetten

Verarbeiter: braun - steine GmbH
73340 Amstetten

wurden am 25. September 2015

durch V. Haller

Infiltrationsversuche im Messfeld 3 Versuche mit Splittfuge
durchgeführt

Prüfung nach: In Anlehnung an das
FGSV Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen
von Verkehrsflächen 1998 (siehe Anlage)

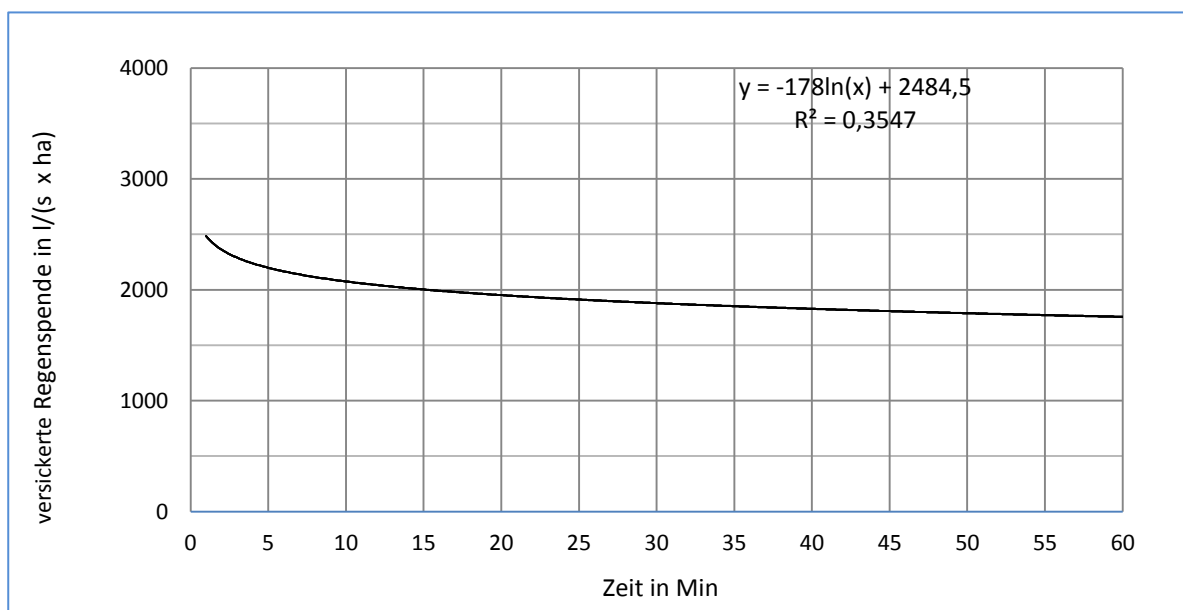
Dieser Bericht umfaßt 3 Textseiten und
 1 Anlage

Die Vervielfältigung und Veröffentlichung des vorliegenden Berichts
ist ohne unsere Zustimmung nicht zulässig

Bestimmung des Durchlässigkeitsbeiwertes an einer Pflasterfläche mit einer Fugenbreite von 4,0 mm

Länge der Prüffläche	1,5	m	Größe der Prüffläche	2,25	m ²
Breite der Prüffläche	1,5	m			
			Längs- Fugenbreite	4,0	mm
			Stoß- Fugenbreite	4,0	mm
Größe der Meßfläche:	0,25	m ²	Meßfläche 1	3,08	%
Anzahl der Messungen	3	Stk.	Meßfläche 2	2,74	%
			Meßfläche 3	2,90	%
Temperatur Wasser	15,8	° C			
Luft	18,5	° C			

Diagramm 1: Infiltrationsgang auf der Meßfläche



Mittelwerte aus 3 Meßflächen

Tabelle 1: Untersuchungsergebnisse

Nr.	Pflastersystem	Alter der Fläche	Tragschicht	Bettung	Fugenausbildung	Fugenanteil in % Mittelwert aus drei Messflächen	$i_{(10)}$ versickerte Regenspende in l / (s x ha)	Durchlässigkeitsbeiwert k_f (m / s)	Mindestens benötigte Durchlässigkeit k_f des Fugenmaterials in m / s
1	300x225x80 vs4	Neu- zustand		3 - 5 cm Splitt 1 - 3 mm	Splitt 1 - 3 mm	2,91	2239	7,38E-04	1,86E-03

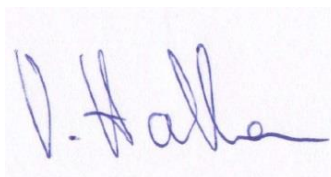
Die Durchführung der Prüfung des Durchlässigkeitsbeiwertes erfolgte in Anlehnung an das FSGV-Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen (1998)

Bemerkungen: Der geforderte Durchlässigkeitsbeiwert $k_f = 5,4 \times 10^{-5}$ wird sicher erreicht.

Die Versuchsdauer betrug jeweils 60 min / Messfeld

Prüfstelle E

Amstetten, 28.09.2015



E - Stellenleiterin Vera Haller

Prüfung der Infiltrationsrate an Musterflächen des Auftraggebers in Anlehnung an das FGSV - Merkblatt für Wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen 1998

Eine abgedichtete Untersuchungsfläche wird gleichmäßig mit einem Modelregen konstanter Intensität beregnet. Die intensität der Beregnung wird so gewählt, dass kein Oberflächenabfluss entsteht. Dies wird dadurch erreicht, dass der Zulauf über einen Niveausensor in der Untersuchungsfläche auf einen Aufstau von wenigen Millimetern begrenzt wird.

Die Versickerungsintensität wird über die Änderung des Zuflusses am Zulauf mit Hilfe eines elektronischen Durchflussmesseres registriert. Die Infiltrationsrate als versickerte Menge pro Zeit ergibt sich aus der Regelung des Zuflusses in Abhängigkeit zur Veränderung der Wasserfilmstärke auf der Untersuchungsfläche.

